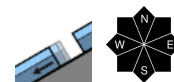


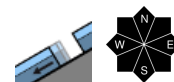
Bei weiterhin milden Verhältnissen vorherrschendes Gleitschneeproblem beachten!



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürztager Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen



Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



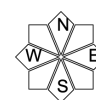
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

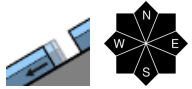


Exposition



01.01.2022

**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen,
Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Schladminger
Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern,
Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen**



zu jeder Tageszeit möglich



Gleitneelawinen bilden die Hauptgefahr

Bei mäßiger Lawinengefahr geht die Hauptgefahr von Gleitschneelawinen aus, die aufgrund der durchfeuchteten Schneedecke in allen Expositionen aus steilen Hängen mit glattem Untergrund (Wiesen, Laubböden, Felsen) von selbst abgleiten und mitunter auch exponierte Straßen und Wege erreichen können. Bereiche mit Gefahrenzeichen (Schneemäuler, Risse) meiden! Die meisten potenziellen Nassschneelawinen sowie viele Gleitschneelawinen haben sich bereits entladen. Die Auslösebereitschaft von trockenen Schneebrettlawinen beschränkt sich auf vereinzelte, extrem steile, schattige Rinnen oberhalb von 2400m.

Schneedeckenaufbau

Kräftiger Regen bis in hohe Lagen sowie folgende Einstrahlung haben mit anhaltend milden Temperaturen die Schneedecke bis in hohe Lagen angefeuchtet, in mittleren und tiefen Lagen durchfeuchtet. Stellenweise entstand durch stärkeren Windeinfluss eine verharschte Oberfläche. Über Nacht verfestigt sich die Schneedecke oft nur unzureichend. Ein durch Wasser gebildeter Gleithorizont am Boden fördert die Abgangsbereitschaft von Gleitschneelawinen. Oberhalb von ca. 2400m können mitunter noch schattseitig bestehende Tribschneebereiche aufgrund der schlechten Verbindung zur Altschneedecke (Kältereserven) gestört werden.

Wetter

Das neue Jahr startet in der Nordabdachung der Niederen Tauern und den gesamten Nordalpen stärker bewölkt, die Berggipfel stecken teils im Nebel, im südlichen Bergland überwiegt von Beginn an der Sonnenschein. Am Nachmittag setzt sich nach und nach verbreitet sonniges Wetter durch. Der Nordwestwind weht speziell im Norden und Osten teils noch stürmisch, lässt im Tagesverlauf aber merklich nach. Das Temperaturniveau bleibt mild mit Mittagswerten in 2000m um +3 Grad, in 1500m um +5 Grad

Am Sonntag weiterhin mildes und anfangs noch sonniges Bergwetter. Ab Mittag von Westen zunehmende Bewölkung.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Der LWD Steiermark wünscht einen Guten Rutsch und Prost 2022!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



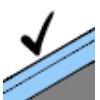
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

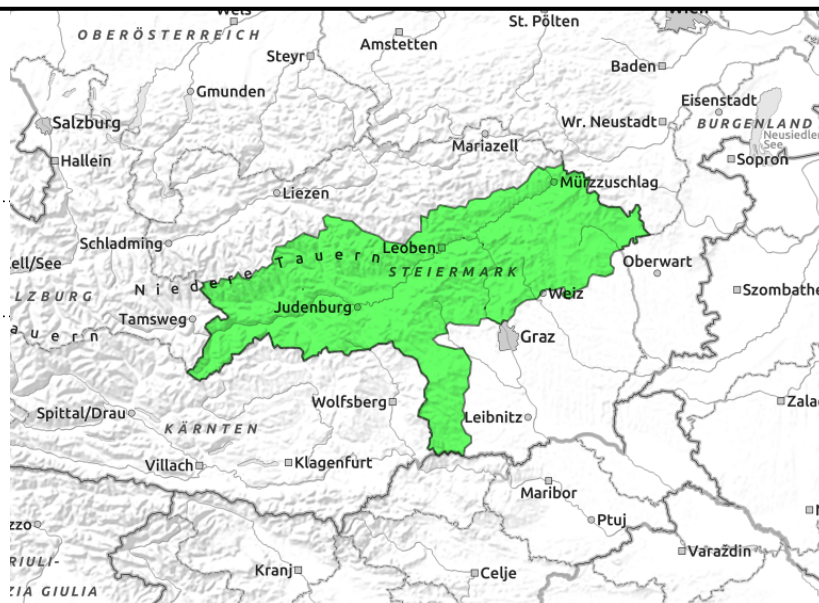
sehr groß

Exposition



01.01.2022

Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



zu jeder Tageszeit möglich

Bei geringer Lawinengefahr Gleitschneelawinen beachten!

In den südlichen Gebirgsgruppen ist die Lawinengefahr gering. Dennoch können vereinzelt Gleitschneelawinen aufgrund der durchfeuchteten Schneedecke aus sehr steilen Böschungen und Waldbereichen von selbst abgleiten. Dies in sämtlichen Expositionen, mit fortlaufender Sonneneinstrahlung zunehmend aber im Südsektor.

Schneedeckenaufbau

Regen, darauf folgende Sonneneinstrahlung und anhaltend milde Temperaturen bedingten neben fortschreitender Setzung eine feucht und stellenweise instabil Schneedecke bis in Gipfellagen. Durch hohe Temperaturniveau Verfestigt sich die Schneedecke in der Nacht oft nur schwach. Mit der Einstrahlung nimmt die Durchfeuchtung und somit der Stabilitätsverlust der Schneedecke besonders sonenseitig zu. Ein durch Wasser gebildeter Gleithorizont am Boden fördert die Abgangsbereitschaft von Gleitschneelawinen.

Wetter

Das neue Jahr startet im südlichen Bergland überwiegend mit Sonnenschein, im Nordosten halten sich Wolken und Nebel oft hartnäckig. Der Nordwestwind weht speziell Osten teils noch stürmisch, lässt im Tagesverlauf aber merklich nach. Das Temperaturniveau bleibt mild mit Mittagswerten in 2000m um +5 Grad, in 1500m um +8 Grad

Am Sonntag weiterhin mildes und anfangs noch sonniges Bergwetter. Ab Mittag von Westen zunehmende Bewölkung.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Der LWD Steiermark wünscht einen Guten Rutsch und Prosit 2022!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

